

## Umtrieb zeigt Barbara Kirschs Schattenfiguren

**Kiel** – Einzelfiguren verharren in vage definierten Räumen, Leute stehen in Gruppen zusammen, streben geschäftigen Schrittes auseinander oder bauen sich auf zum geordneten Knäuel in aufwärts fahrenden Rolltreppen. Wie hart abgezogene Schwarz-Weiß-Fotografien sehen die Ölbilder von Barbara Kirsch aus. An Schattenrisse erinnern ihre Figuren, festgehalten in der Bewegung oder in sich ruhend. Seltsam still, beinahe hermetisch wirken diese Bilder, die auf die Geschwätzigkeit von Farbe genauso verzichten wie auf bededte Mimik. Gesichtszüge bleiben im Ungefähren, genauso wie die Orte, an denen ihre Besitzer sich aufhalten.

*passageways* nennt die Kieler Künstlerin ihre kleine aber feine

Schau, die sie im Anschluss an ein zweimonatiges Arbeitsstipendium im Eckernförder Künstlerhaus Otte-1 in der Galerie Umtrieb eingerichtet hat. „Verbindungen zwischen Menschen oder Orten sind ein Thema, mit dem ich mich intensiv beschäftige“, so die Muthesius-Absolventin. Um Innehalten einerseits und die Dynamik des Weges andererseits geht es ihr in diesen Arbeiten, bei denen „sowohl eine Sehnsucht nach dem Ankommen als auch nach Veränderung“ mitschwingt. Ihre Bilder entstehen nach digitalen Fotografien. Aus zahllosen Schnappschüssen wählt sie aus: „Ich suche nicht, ich finde die Motive“, sagt Barbara Kirsch. Malerisch präzise mit feinem, klaren Strich bannt sie Figuren auf den sorgfältig

Schicht für Schicht aufgebauten Bildgrund. „Materialität und Sinnlichkeit“ der Ölfarbe, die sie bisweilen mit Asche oder Sand versetzt, ist ihr wichtig. In flächig strukturierten Kompositionen, pastos oder lasierend aufgetragen, wird zähes Schwarz oder luftiges Grau zum haptischen Gestaltungsmittel.

So raffiniert wie der Umgang mit dem Material, ist Kirschs Spiel mit sichtbaren und beinahe unsichtbaren Figuren. Viel mehr Verspieltheiten gestattet sich die 46-Jährige, die ihre meditative Malweise auf diverse ausgedehnte Japan-Aufenthalte zurückführt, indes kaum. „Reduktion ist ein wesentliches Merkmal meiner Kompositionen“, sagt sie. „Malen ist für mich ein Rückzug in mich selbst.“ sth



Material und Sinnlichkeit der Ölfarbe:  
Barbara Kirsch in der Galerie Foto bos

Ringstraße 49, Kiel. Eröffnung heute, 19 Uhr. Bis 17.5. Di-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr oder nach Vereinbarung (0431/ 1499074)